

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 27. September 1965

Blatt 2437

Morgen Ständchen im Arkadenhof

=====

27. September (RK) Morgen, Dienstag, den 28. September, wird die Berner Arbeitermusikkapelle um 10.30 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen für den Bürgermeister geben. Bei Schlechtwetter wird die Kapelle in den Wappensälen des Rathauses, Zugang Feststiege II, musizieren.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

27. September (RK) Mittwoch, den 29. September, Route 3 mit Albertina-Passage, Historischem Museum der Stadt Wien, Schweizer Park mit Museum des 20. Jahrhunderts, Laaer Berg mit Aufforstung und Bad und Volkspark, Per Albin Hansson-Siedlung, Schule Wienerfeld-West, Einfahrt der Südbahn, Sportanlage Nothnagelplatz und Volksheim Arthaberplatz sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Gedenktage im Oktober

=====

27. September (RK)

- | | |
|---|-----------------|
| 3. Kammerschauspieler Hermann Thimig | 75. Geburtstag |
| 7. Univ.-Prof. Dr. Fritz Hasenöhr, Physiker | 50. Todestag |
| 7. Prof. Erich Meller, Pianist (gestorben
12. Oktober 1941) | 75. Geburtstag |
| 7. Dr. Heinz Reif-Gintl, Direktor-Stellvertreter
der Staatsoper Wien | 65. Geburtstag |
| 7. Theodor Scheimpflug, Erfinder der Aerophoto-
grammetrie (gestorben 22. August 1911) | 100. Geburtstag |
| 9. Dr. Theodor Imtzer, Kardinal-Erzbischof von
Wien | 10. Todestag |
| 12. Hubert Leuer, Staatsoperrensänger | 85. Geburtstag |
| 15. Albert Theer, Bildnismaler und Miniaturist | 150. Geburtstag |
| 17. Heinrich Freiherr von Bach (Pseud. H.Molbe),
Komponist und Advokat in Wien | 50. Todestag |
| 21. Univ.-Prof. Dr. Egon Wellesz, Komponist und
Musikschriftsteller | 80. Geburtstag |
| 21. Zyrill Wolf, Regens chori, Kirchenkomponist | 50. Todestag |
| 21. Prof. Eduard Gaertner, Maler und Graphiker | 75. Geburtstag |
| 23. Heinrich Schoof, Komponist (gestorben
18. Juli 1939) | 100. Geburtstag |
| 24. Karl Führich, Komponist (gestorben
30. April 1959) | 100. Geburtstag |
| 24. Univ.-Prof. Dr. Hans Leitmeier, Mineraloge,
Korresp. Mitglied der Akademie der Wissen-
schaften | 80. Geburtstag |
| 24. Matthäus Nagiller, Komponist | 150. Geburtstag |
| 25. Univ.-Prof. Dr. Tassilo Antoine, Gynäkologe | 70. Geburtstag |
| 25. Karl Czerny, Stenograph | 25. Todestag |
| 25. Philipp Fahrbach sen., Komponist | 150. Geburtstag |
| 25. Hofrat Prof. Dr. Ernst Lothar, Schrift-
steller | 75. Geburtstag |
| 28. Ing. Dr. Ludwig Erhard, Schöpfer des Techni-
schen Museums in Wien | 25. Todestag |
| 29. Univ.-Prof. DDr. Heinrich Hayek, Anatom | 65. Geburtstag |

- - -

Eine chinesische Vase für den Wiener Bürgermeister
=====

27. September (RK) Anlässlich der Wiener Messe weilte der Vizepräsident des "Chinesischen Rates für die Förderung des Internationalen Handels", Hou Ton, in Wien und stattete Bürgermeister Bruno Marek einen Besuch ab. Heute mittag erschien nun Handelsrat Yuan Lu-Lin mit dem Generalsekretär der Messedelegation Po Shu-Sen im Rathaus, um dem Bürgermeister im Auftrag dieses Funktionärs, der Wien inzwischen wieder verlassen hat, als Abschiedsgeschenk eine große Emailvase zu überreichen, die nach einem uralten Verfahren hergestellt ist.

Bürgermeister Marek dankte für das Geschenk und sprach bei dieser Gelegenheit die Hoffnung aus, daß sich die Volksrepublik China auch in Zukunft an den Wiener Internationalen Messeveranstaltungen beteiligen werde. Handelsrat Yuan Lu-Lin teilte mit, daß die chinesische Handelsvertretung mit den geschäftlichen Kontakten auf der Wiener Messe sehr zufrieden gewesen sei. Die Handelsvertretung konnte darüber hinaus auch mit verschiedenen österreichischen Firmen Geschäftsabschlüsse für Waren- und Maschinenlieferungen nach China tätigen.

- - -

Abgabentarif über Müllabfuhr veröffentlicht
=====

27. September (RK) Der vom Wiener Gemeinderat am Freitag beschlossene Abgabentarif über die öffentliche Müllabfuhr ist im offiziellen Organ der Bundeshauptstadt "Stadt Wien" Nummer 77 vom Samstag, den 25. September, veröffentlicht. Das Blatt ist um einen Schilling im Drucksortenverlag im Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Rathaus-Trafik erhältlich.

- - -

Direktor Kutschera gibt seine Pläne bekannt:Modernes Musiktheater im Theater an der Wien
=====

27. September (RK) Weg von den Gastspielen, weg von den Sprechstücken - dafür Pflege des modernen unterhaltenden Musiktheaters und mehr Eigenproduktionen! Das ist die Quintessenz der Pläne, die der neue Direktor des Theaters an der Wien, Rolf Kutschera, in den nächsten drei Jahren verwirklichen will. Im Rahmen einer Pressekonferenz, die unter dem Vorsitz von Hofrat Dr. Rudolf Kalmar heute mittag im "Presseclub Concordia" stattfand und bei der Kulturstadtrat Hans Mandl den Nachfolger Fritz Klingenbecks den Journalisten vorstellte, gab Rolf Kutschera diese Pläne bekannt.

Kulturstadtrat Mandl betonte einleitend den festen Willen der Stadtverwaltung, das von ihr um rund 100 Millionen Schilling gekaufte und renovierte und damit vor dem Verfall gerettete Theater an der Wien auf eine gesunde Basis zu stellen und auf bestmögliche Weise weiterzuführen. Durch den Ausfall der von den Bundestheatern zugesagten Staatsopernaufführungen, die immerhin ein Drittel des Spielplanes umfassen sollten, war das Theater vor eine schwierige Situation gestellt worden. Ursprünglich war mit dem Unterrichtsministerium vereinbart worden, je ein Drittel des Spielplanes durch Aufführungen der Staatsoper, der Wiener Festwochen und des Theaters der Jugend zu realisieren. Nach etwa einem halben Jahr hielt sich jedoch der Bund - der im übrigen auch keinen Groschen für Ankauf und Renovierung des Theaters beigesteuert hatte - nicht mehr an seine Zusage. Durch den Ausfall der Staatsopernaufführungen entstanden nicht nur finanzielle, sondern auch zeitmäßige Lücken, die Direktor Klingenbeck von heute auf morgen füllen mußte. Dabei geriet er gleichsam in eine "Sackgasse", so daß in beiderseitigem bestem Einvernehmen sein Vertrag schließlich nicht mehr verlängert wurde.

Wie Kulturstadtrat Mandl ferner feststellte, hatte nun der neue Direktor bei der Erstellung seines Programmes die Tatsache zu berücksichtigen, daß das Theater an der Wien jeweils weiterhin von Mitte April bis Ende August für die Wiener Festwochen und das musikalische Sommerprogramm zur Verfügung stehen muß. Deshalb sei auch die von verschiedenen Seiten geforderte Vermietung oder Verpachtung des Theaters etwa an den Bund nicht möglich.

Musikalische Aufführungen am erfolgreichsten

Direktor Rolf Kutschera erklärte: Die Gastspiele, mit denen Direktor Klingenbeck gezwungenermaßen die Spielplanlücken schließen mußte, waren fast ausschließlich defizitär, und zwar mit Beträgen, die mehrere Millionen Schilling ausmachten. Wie sich gezeigt hat, waren auch die Sprechstücke, die im Theater an der Wien aufgeführt wurden, wenig erfolgreich. Eine Spielplananalyse ergab, daß die größten Erfolge in der Saison 1964/65 musikalische Aufführungen waren, und zwar die "West Side Story" (Finnland-Gastspiel), die das Theater zu 76 Prozent füllen konnte, "Meine Schwester und ich" (Vico Toriani) mit einer Besucherzahl von 72 Prozent und der Chansonabend von Greta Keller (69 Prozent).

Da nun mit Sprechstücken den Wiener Theatern keine Konkurrenz zu machen ist und Oper und Operette in Wien bestens "versorgt" sind, hat sich Rolf Kutschera entschlossen, das Haus an der Wien zur Pflegestätte des modernen unterhaltenden Musiktheaters zu machen, sofern dieses den höchsten Qualitätsanforderungen entspricht. Dabei ist natürlich vor allem an jene Gruppe des Musiktheaters gedacht, die man im allgemeinen mit dem Wort "Musical" umschreibt. Nach Ansicht Direktor Kutscheras ist dieser Ausdruck jedoch nicht sehr glücklich gewählt, da man in Europa im allgemeinen nur heitere Stücke darunter versteht. Dies trifft jedoch keineswegs zu, denn es gibt auch durchaus **ernste** Musicals von hoher künstlerischer Qualität. Ob der Wiener Boden für diese Art Theater geeignet ist, wird die Zukunft zeigen. Jedenfalls will Rolf Kutschera zuerst die mit der reinen Unterhaltung verbundene Seite des Musiktheaters in den Vordergrund stellen, um das Wiener Publikum langsam an das für uns noch relativ neue Medium zu gewöhnen. Später will er den Vorstoß in jenes Gebiet des Musicals wagen, in dem die ernste Kunst beginnt - also literarisch anspruchsvolles Musiktheater.

Der neue Direktor versicherte, auf jeden Fall alles zu tun, um dem Theater ein neues Publikum zu geben, das dann vielleicht sagen wird: "Jetzt lebt die schöne Leich wieder". Diesem Publikum ein Höchstmaß an Qualität vorzusetzen, sei sein oberstes Gebot.

"Wie man was erreicht im Leben, ohne sich anzustrengen"

Während das Herbstprogramm im Theater an der Wien verständlicherweise noch mit Gastspielen bestritten werden muß, wird die neue Ära des Musiktheaters am 21. Dezember beginnen. Für diesen Tag ist die Premiere des Musicals "Wie man was erreicht im Leben, ohne sich anzustrengen" angesetzt. Es handelt sich dabei um die deutsche Erstaufführung dieses Pulitzerpreis-Stücks von Abe Burrow, Jack Weinstock und Willie Gilbert, mit der Musik von Frank Loesser, das in New York bisher 1415 Vorstellungen erlebte. Die deutsche Bearbeitung stammt von Robert Gilbert und Gerhard Bronner. Für die Regie hat Direktor Kutschera den Assistenten des New Yorker Regisseurs, Dale Moreda, gewonnen; die deutsche Dialogregie besorgt Kutschera selbst. Die musikalische Bearbeitung übernahm Johannes Fehring, dessen Orchester nicht nur bei diesem Stück spielen wird, sondern als ständiges Theaterorchester für das Haus am Naschmarkt engagiert wurde. Die Hauptrolle spielt Harald Juhnke, weitere große Rollen sind mit Theo Lingen, Franko Steinberg, Inge Brück, Anita Höfer und Dany Sigel besetzt. Das größte Problem bildet das Ballett, das bis jetzt noch nicht zusammengestellt werden konnte, obwohl die Proben bereits am 20. Oktober beginnen. Direktor Kutschera bezeichnete deshalb den Aufbau eines eigenen Corps de Ballett als unbedingt notwendig.

Die zweite Eigenproduktion der kommenden Saison wird "Irma la Douce" sein, mit Violetta Ferrari und Ernst Stankowsky in den Hauptrollen. Für die Choreographie will Direktor Kutschera Willi Dirlt gewinnen, den er im übrigen als Ballettdirektor zu engagieren hofft.

An weiteren Plänen, die allerdings noch in einiger Ferne liegen, nannte Rolf Kutschera: Bildung einer Theaterkette mit mehreren Theatern in Berlin, München und Zürich für gemeinsame Produktionen; engere Bindung der Symphoniker an das Theater an der Wien; engere Verbindung des Theaters mit den Wiener Festwochen im Hinblick auf eine längere Aufführungsdauer von Festwochenproduktionen. Schließlich will Rolf Kutschera auch versuchen, Friedrich Gulda mit seinem Jazzensemble für Matineen im Theater an der Wien zu gewinnen.

Das Herbstprogramm

Im Herbstprogramm steht - neben den Aufführungen des Theaters der Jugend ("Der Talisman") - folgendes auf dem Spielplan des Theaters an der Wien:

18. bis 24. Oktober: "Die Narren". Pantomime mit Ladislav Fialka, Gastspiel des Frager Theaters am Geländer.

26. bis 27. Oktober: "Yoruba Folk Opera". Gastspiel des Duro Ladipo National Theaters, Nigeria, mit den beiden Volksoperen "Oba Koso" ("Der König hat sich nicht erhängt") und "Eda" (eine freie afrikanische Version des "Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal).

28. Oktober: Konzert der Wiener Sängerknaben.

2. bis 20. November: "Meine Schwester und ich". Musikalische Komödie von Ralph Benatzky, mit Waltraud Haas, Vico Torriani und Herta Staal.

21. November: Konzert der Wiener Sängerknaben.

22. bis 24. November: "König Ubu" von Alfred Jarry. Gastspiel des Frager Theaters am Geländer.

25. bis 27. November: "Mr. Brown steigt herab!". Gastspiel der Stiftung für Moralische Aufrüstung Caux (Schweizer Theater-gastspiele Grabowsky, Basel).

29. bis 30. November: "Mysteries and smaller pieces". Gastspiel des Living Theatre New York.

1. bis 2. Dezember: "The Brig" von Kenneth H. Brown. Gastspiel des Living Theatre, New York.

3. bis 7. Dezember: "Ein idealer Gatte". Komödie von Oscar Wilde, mit Karlheinz Böhm, Ruth Maria Kubitschek, Anaid Iplicjian, Alexander Kerst, Helga Schlack, Alfred Lohner, Inge Schmidt, Gustav Haner, Manfred Michael Eder. Inszenierung: Franz Josef Wild.

8. bis 11. Dezember: "Ballett folclorico grancolombiano". Preisgekröntes südamerikanisches Ensemble (40 Sänger, Tänzer und Musiker aus Peru, Columbien, Panama, Ecuador, Venezuela).

12. bis 19. Dezember: "Caroline" von Somerset Maugham, mit Hilde Krahl, Karl Schönböck, Edith Schollwer, Fee von Reichlin, Herta Konrad, Ulrich Beiger, Hans Zesch-Ballot. (Aufführung der kleinen Komödie, München.)

Vizebürgermeister Dr. Drimmel begrüßte CSU-Funktionäre
=====

27. September (RK) Eine Gruppe von jungen CSU-Funktionären aus Oberfranken in der Bundesrepublik Deutschland unter Führung von Stadtrat Grossmann (Kulmbach) weilt gegenwärtig zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt in Wien. Heute nachmittag wurde das Wiener Rathaus besucht, wo Vizebürgermeister Dr. Drimmel die Gäste im Steinernen Saal begrüßte.

Der Wiener Vizebürgermeister hieß die Gesinnungsfreunde aus Deutschland herzlich willkommen und entwarf ein Bild von der historischen wie der Zukunftsaufgabe der österreichischen Bundeshauptstadt. Das Zusammenfließen verschiedener Kulturen an einem Punkt bedeutet Chance und Risiko Wiens in der Weltgeschichte. Hier entstand auch im Jahr 1945 der Plan, über das Trennende der Zonen hinweg dem Land eine Regierung zu geben. Von diesem Punkt ausgehend haben wir versucht, in dem schmalen Raum zwischen den Blöcken unseren Lebensraum zu finden, in Freundschaft mit dem Westen, em wir kulturell und historisch verbunden sind, aber auch in der Nachbarschaft zu den Menschen unserer Umgebung im Osten.

Im Namen der Gäste dankte Stadtrat Grossmann für den Empfang im Rathaus: die meisten Mitglieder der Delegation seien zum erstenmal in Wien, und man habe sich auf diese Fahrt monatelang vorbereitet.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

27. September (RK) Morgen, Dienstag, den 28. September, Route 2 mit drittem Zentralberufsschulgebäude, Theresienbad, Kennedy-Brücke, Einkaufszentrum Hietzing, Grünbergstraße, Schule Altmanndorfer Straße, Industriegebiet Liesing, Unterführung Breitenfurter Straße und Straßenbrücke über die Südbahn sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 27. September
=====

27. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 76 Ochsen, 313 Stiere, 707 Kühe, 193 Kalbinnen, Summe 1.289. Neuzufuhren aus Ungarn: 36. Kühe.

Gesamtauftrieb: 76 Ochsen, 313 Stiere, 743 Kühe, 193 Kalbinnen, Summe 1.325. Verkauft wurden: 75 Ochsen, 302 Stiere, 743 Kühe, 193 Kalbinnen, Summe 1.313. Unverkauft blieben: 1 Ochse, 11 Stiere, Summe 12.

Preise: Ochsen 15 bis 17.50 S, extrem 17.70 bis 18 S, 2 Stück, Stiere 14 bis 16.90 S, extrem 17 bis 18 S, 4 Stück, Kühe 10 bis 13 S, extrem 14 bis 14.80 S, 9 Stück, Kalbinnen 14 bis 16.90 S, extrem 17 bis 17.50 S, 7 Stück; Beinlvieh Kühe 8 bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 13.80 S. Ungarische Kühe 13.50 bis 14.80 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 8 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um 22 Groschen, bei Kühen um 31 Groschen, bei Kalbinnen um 32 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise für inländische Rinder einschließlich Beinlvieh betragen für Ochsen 16.10 S, Stiere 15.58 S, Kühe 11.11 S, Kalbinnen 15.26 S; Beinlvieh verbilligte sich bis zu 40 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für ungarische Kühe betrug 14.16 S, das ist gegenüber der Vorwoche eine Erhöhung um 79 Groschen.

- - -